

# WIR SCHAFFEN LEBENSÄÄUME

*Lieber Herr Brod, Sie haben mit Ihrem Unternehmen Pecan Development in den letzten Jahren einen aufwendigen Planungsprozess offensichtlich sehr erfolgreich vollzogen und bringen nun das Quartier Neumühle an den Start.*

Als Projektentwickler haben wir es uns zur Hauptaufgabe gemacht, langfristig attraktive Lebensräume zu schaffen, und legen großen Wert auf die Menschen und deren Bedürfnisse. Dabei richten wir unseren Fokus auf standortgerechte Projekte – mit Verantwortung für die Gesellschaft und die Umwelt. Mit der Wiederbelebung des lange brachliegenden Areals Neumühle als neues, lebendiges Quartier zum Wohnen, Arbeiten, Leben und Lernen verfolgen wir genau diesen Anspruch.

Name	Markus Brod
Unternehmen/ Organisation	Pecan Development GmbH
Position	Geschäftsführender Gesellschafter
Wohnort	Butzbach
Hobbys/ Besondere Interessen	Fußball, Wintersport, Kultur

## **Woher kommt der Name Neumühle?**

Der Name NEUMÜHLE steht für eine lange Gewerbetradition an diesem Standort und geht zurück bis in das Jahr 1734. Bereits seit Jahrhunderten wurde die Wasserkraft des Urselbachs für den Betrieb von Mühlen genutzt.

## **Was war eigentlich früher hier auf dem Gelände?**

In der Nachkriegszeit bis Ende der 1980er-Jahre waren hier die Hessen-Glaswerke ansässig, die den Standort zu überregionaler

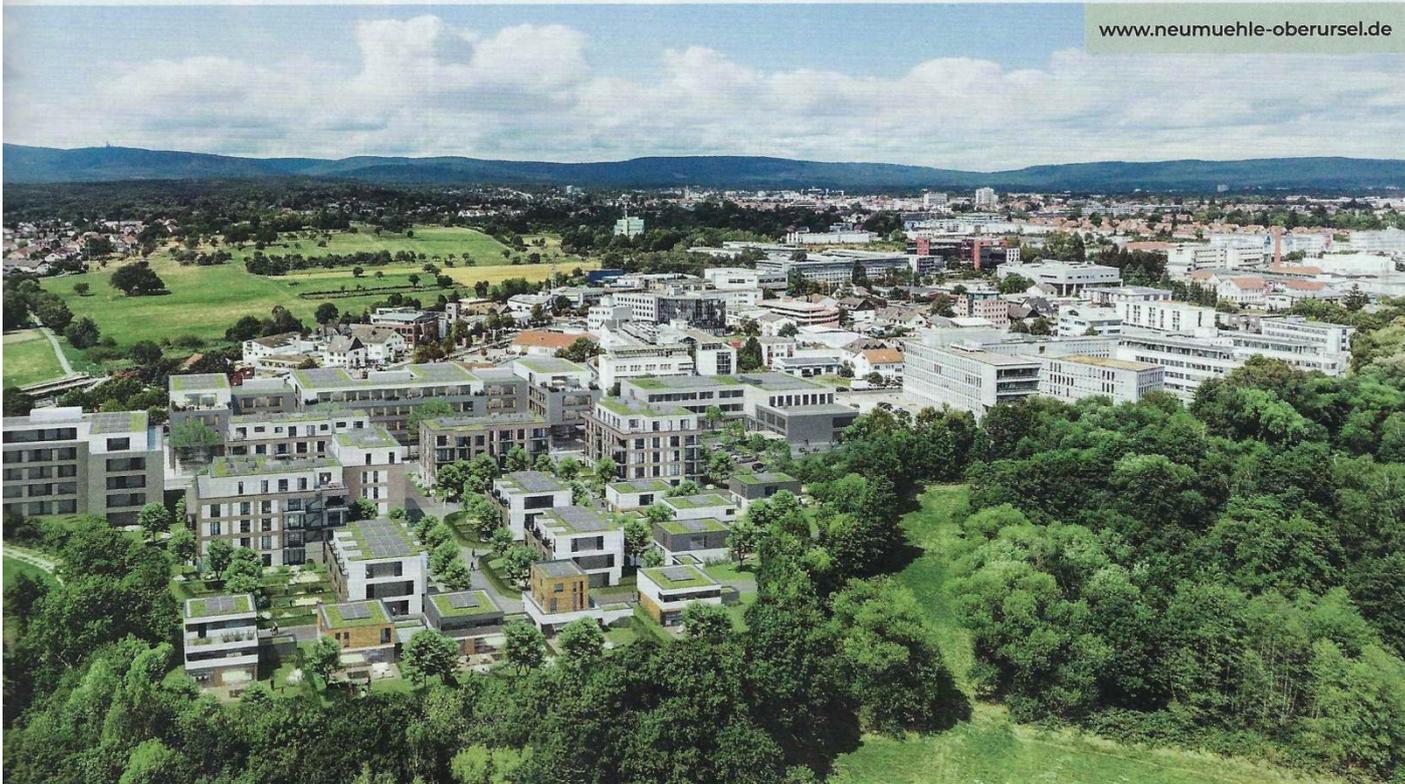
Bekanntheit führten. Dies bildete auch die Grundlage für die Namensgebung von einer der zwei Straßen im Quartier.

## **Was war die größte Herausforderung für Sie?**

Das Areal am Zimmersmühlengeweg musste komplett saniert werden. Dabei wurden etwa 50.000 Tonnen Bodenmaterial entsorgt. Diese Dimensionen waren gewaltig. Weiterhin brauchten wir eine Fläche von rund 4.000 m<sup>2</sup> für Ausgleichspflanzungen sowie ein Ersatzhabitat für die Umsied-

lung einiger „Bewohner“ (Zauneidechsen). Gemeinsam mit der Naturschutzbehörde konnten wir jeweils sehr gute Lösungen finden.

[www.neumuehle-oberursel.de](http://www.neumuehle-oberursel.de)



Das geplante Quartier Neumühle: Luftansicht von Süden aus  
Visualisierung: Pecan Development



Einfahrt Quartier Hessenglasweg | Visualisierung: Pecan Development

**Welchen Bauabschnitt gehen Sie jetzt als Erstes an?**

Die Erschließungsmaßnahmen sind abgeschlossen und bieten die Voraussetzungen für den Bau der Ketteler-La Roche-Schule als ersten Bauabschnitt. Der Träger der

Schule, das Bistum Limburg, war von dem Nutzungsmix und der Aussicht, dass im Quartier auch eine Kindertagesstätte entstehen soll, sehr angetan, so dass wir Anfang des Jahres die vertraglichen Einigungen erzielen konnten.

Ab dem Jahr 2025 finden in der privaten Fachschule des Bistums Limburg etwa 400 angehende Erzieherinnen und Erzieher einen neuen Ausbildungsplatz.

**Was ist Ihnen bei der Entwicklung besonders wichtig?**

Die vollständige Sanierung und Revitalisierung eines lange brachliegenden Areals. An der Neumühle finden wir alles, was ein modernes Quartier braucht: Natur, sehr gute ÖPNV-Anbindung, ökologische Bauweise und eine gute Nutzungsdurchmischung. Dabei sind ein reflektierter Umgang mit den Gegebenheiten vor Ort und eine Planung, die rücksichtsvoll und verantwortungsbewusst auf vorhandene Biotope und seine Bewohner eingeht, ein fester

Bestandteil unseres Entwicklungskonzepts.

**Was schätzen Sie persönlich am Standort Oberursel?**

Hier, am Übergang der Metropole Frankfurt in das Naherholungsgebiet Taunus, wird eine hervorragende Lebensqualität geboten. Außerdem gefällt mir in Oberursel besonders der malerische Altstadt kern. Die „Stadt der Brunnen“ bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten zum Einkaufen, Flanieren, Genießen und Entspannen.

**Herzlichen Dank für das Interview!**



Einst nutzten zahlreiche Mühlen die Kraft des Urselbachs. Hier die Krämersmühle in Weißkirchen um 1960.

Foto: Langsdorf, Nachlass W. Kolb